

# Ein Windows für alle

Microsoft-Chef Ballmer bezeichnet Windows 8 als das größte Risiko, das seine Firma jemals eingegangen ist. Aus gutem Grund: Die komplett neue Benutzeroberfläche Metro bricht mit nahezu allen seit Windows 95 gelernten Konventionen.

Von Daniel Visarius

Start

tech@gamestar.de



Windows 8 Consumer Preview: [GameStar.de/Quicklink/7774](http://GameStar.de/Quicklink/7774)

Smartphones und Tablets verursachen gigantische Umwälzungen in der IT-Industrie und bescheren vor allem Apple und Google mit ihren iOS- und Android-Plattformen samt den dazugehörigen App Stores üppige Profite. Microsoft hat mangels passender Software in diesem rasant wachsenden Markt bislang einen schweren Stand. Obwohl einige Hardware-Hersteller beispielsweise Tablets mit Windows 7 auf den Markt gebracht haben, sind

die Verkaufszahlen (völlig zurecht) verschwindend gering. Die Bedienung eines klassischen Windows-Desktops mit der bei Tablets und Smartphones üblichen Fingersteuerung funktioniert in der Praxis einfach nicht komfortabel genug. Dazu kommt, dass Windows bislang nur auf Prozessoren mit x86-Architektur läuft, also solchen von Intel oder AMD. Deren Leistungsaufnahme übersteigt aber die der in den meisten Tablets und Smartphones eingesetzten ARM-Chips bei weitem, entsprechend dick und

unhandlich sind die wenigen erhältlichen Tablet-PCs mit Windows 7.

Mit Windows Phone 7 hat Microsoft seit Mitte letzten Jahres aber ein konkurrenzfähiges Betriebssystem, das durchgehend auf Smartphones und Touchscreens ausgelegt ist und als erstes Microsoft-System überhaupt auch auf aktuellen ARM-Prozessoren läuft. Funktionen und Bedienung liegen spätestens seit dem Mango genannten Update auf Version 7.5 vom Herbst 2011 auf

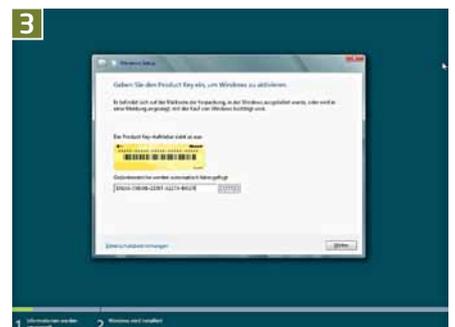
## Windows 8 ausprobieren



Nach dem Booten von CD oder in der virtuellen Maschine legen Sie zu Beginn der Installation Sprache und Tastaturbelegung fest. Bis auf das Logo unterscheidet sich der Prozess kaum von der Windows-7-Installation.



Wie bei Windows 7 können Sie das Betriebssystem jetzt mit einem Klick auf »Jetzt installieren« sofort aufspielen oder die Reparaturfunktionen aufrufen, um eine gegebenenfalls kaputte Installation wieder in Stand zu setzen.



Der Lizenzschlüssel der Windows 8 Consumer Preview lautet immer »DNJXJ-7XBW8-2378T-X22TX-BKG7J« – egal ob Sie die 32-Bit- oder die 64-Bit-Version des neuen Microsoft-Betriebssystems ausprobieren wollen.

einem Niveau mit Android und iOS. Trotz guter Kritiken und der Kooperation mit Nokia dürften die Verkaufszahlen aber weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben sein. Anderenfalls hätten beide Firmen längst einen Erfolg nach dem anderen verkündet. Um im umsatzträchtigen Geschäft mit mobilen Endgeräten gegen die Branchenriesen Apple und Google auf Dauer bestehen zu können, bleibt Microsoft aber gar keine andere Möglichkeit, als den Weg von Windows Phone 7 und seiner durchaus gelungenen Metro-Oberfläche mit den charakteristischen Kacheln weiterzugehen.

Mit Windows 8 will Microsoft bereits im dritten oder vierten Quartal 2012 ein einheitliches Betriebssystem für Netbooks,

## Neues Logo, neues Design

Notebooks, Desktop-PCs und Tablets veröffentlichten, das sowohl mit der x86- als auch mit der ARM-Architektur zusammenarbeitet. Als Windows Phone 8 soll zudem eine Version für Smartphones erscheinen, die auf dem gleichen Kern basiert. Statt des klassischen Arbeitsplatzes begrüßt uns unabhängig von der jeweiligen Plattform stets eine bunte Kachelansicht, die sich nicht abschalten lässt und als zentrales Verwaltungselement das gewohnte Startmenü ersetzt. Auch auf einem normalen PC oder einem Notebook öffnet sich erst nach einem Klick auf die Desktop-Kachel der eigentliche Desktop, auf Geräten mit ARM-Chips soll der Desktop sogar ganz verschwinden. Zudem folgt Microsoft dem Beispiel von Apple und dehnt den von Windows Phone 7 bekannten App Store mit Windows 8 auch auf Tablets, Notebooks und Desktop-PCs aus. Dabei wird das Tablet-Windows eine ebenso geschlossene Plattform wie Apples mobiles Betriebssystem iOS: Zumindest wenn ein ARM-Prozessor im System steckt, soll der App Store die einzige Anlaufstelle sein, von wo aus Sie Anwendungen herunterladen und installieren können.

Auf dem Desktop hingegen dürfen wir noch ganz normale Setup-Dateien herunterladen und Programme darüber installieren. Perspektivisch stellt sich allerdings die Frage: Wie lange noch? Apple hat in das letzte Update für sein PC-Betriebssystem Mac OS X bereits einen Schalter eingebaut, über den Sie bestimmen können, ob nur Anwendungen aus dem App Store oder auch auf konventionellem Weg installiert werden dürfen. Durchaus vorstellbar, dass Apple in ein paar Jahren letzteres verbietet. Nun ist Apple im Vergleich zu Google und Microsoft aber wesentlich strikter, was die im App Store zugelassenen Programme betrifft: Weder erlaubt der iPhone-Hersteller in seinem Ökosystem (also die Kombination aus Hardware, Software und Medienangeboten) andere Internet-Browser oder Media Player noch Ab-18-Inhalte. Diesem Trend der letzten Jahre schließt sich Microsoft mit Windows 8 teilweise an: Die Hersteller versuchen, immer mehr Kontrolle über die Anwendungen zu bekommen, die auf dem Rechner laufen dürfen. So können wir zwar konventionelle Programme außerhalb des App Stores installieren und verwalten. Für Metro-Apps, die auf dem neuen Startbildschirm von Windows 8 Statusmeldungen anzeigen können, gilt allerdings auch auf dem Desktop der Zwang zum App Store.

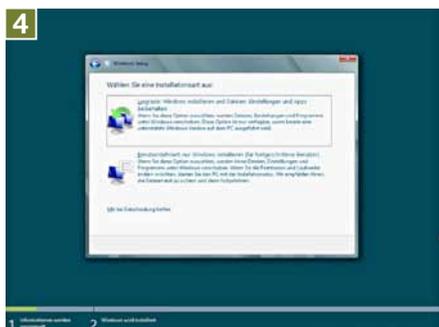
Abseits des neuen Metro-Startbildschirms, der den Startbutton ersetzt, gibt es auf dem Desktop wenig Neues. Die Änderungen stecken im Detail und verbessern die von Windows 7 bekannte Benutzeroberfläche punktuell. Dazu gehören etwa die Ribbon-Menüs von Office 2007, die jetzt auch im Windows Explorer zum Einsatz kommen. Oder der bessere Umgang mit zwei oder mehr Monitoren. Da der Desktop bei Windows 8 strenggenommen nur noch eine App ist, lassen sich auch hier die neuen Metro-Seitenleisten nutzen, mit denen wir zwischen Anwendungen umschalten oder den Rechner herunterfahren. Auf jeden Fall eine echte Verbesserung ist die Zusammenführung von Games for Windows und Xbox Live, das jetzt auf allen Microsoft-Plattformen – von der Xbox übers Smartphone bis hin zum PC – Xbox

Live heißt. Damit sollen auch Achievements nur einmal für ein Spiel verteilt werden, sodass wir Erfolge auch mit unseren Freunden auf einer anderen Plattform vergleichen können. Bisher sind ein und dasselbe Spiel auf dem PC und auf der Xbox 360 zwei verschiedene Titel in den Erfolgslisten, obwohl der Gamerscore übergreifend gezählt wird.

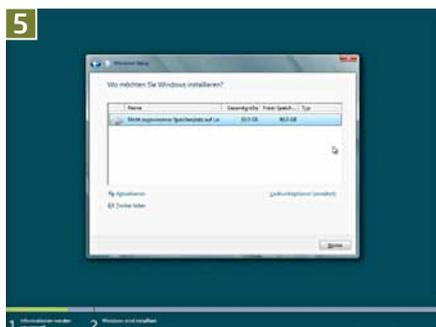
Nach aktuellem Stand erwarten wir zumindest die x86-Version von Windows 8 bereits im Herbst 2012, die ARM-Version könnte sich noch bis 2013 verzögern. Zu den Preisen und den verschiedenen Ausstattungsvarianten hat Microsoft noch keine Informationen verlauten lassen. Für diesen Schwerpunkt haben wir uns intensiv mit der weit fortgeschrittenen Vorabversion Windows 8 Consumer Preview beschäftigt, die laut Microsoft aber noch nicht jede Funktion der fertigen Version enthält. Die Testversion steht kostenlos im Internet zum Download bereit, läuft bereits sehr stabil und kann bis 2013 genutzt werden. Wenn Sie Windows 8 selbst ausprobieren möchten, sollten Sie zur Sicherheit aber einen separaten Rechner oder mindestens eine eigene Festplatte verwenden, um das Risiko eines möglichen Datenverlusts auf Ihrem Haupt-Windows zu verhindern. Über den oben genannten Quicklink 7774 laden Sie sich zunächst die in der 64-Bit-Variante 3,5 GByte große ISO-Datei von Windows 8 herunter. Entweder brennen Sie die auf eine DVD, um von dort aus zu installieren, oder Sie laden das ISO einfach

## Unter der Haube steckt Windows 7

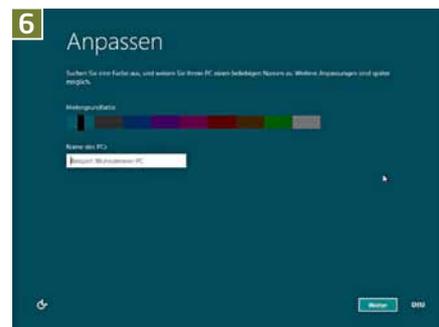
mit einer virtuellen Maschine wie etwa der Virtualbox von Oracle. Wie die Installation von Windows 8 abläuft, zeigen wir Ihnen im Kasten »Windows 8 ausprobieren«. Auf den folgenden Seiten fassen wir dann unsere Erfahrungen mit der Vorabversion zusammen, erklären das Konzept der Metro-Oberfläche und schätzen die Neuerungen kritisch ein. **DV**



Nach der Bestätigung des Lizenzschlüssels und der Lizenzbestimmungen sollten Sie in jedem Fall eine komplette Neuinstallation anstelle eines Upgrades von der bestehenden Windows-Installation durchführen.



Windows 8 braucht mindestens 16 GByte Speicherplatz. Sobald Sie eine passende Festplatte beziehungsweise Partition ausgewählt haben, kopiert das Setup Windows 8 innerhalb von einer Viertelstunde auf Ihr Laufwerk.



Bevor Sie auf dem Metro-Startbildschirm landen, definieren Sie noch Ihr Farbschema, legen PC- und Benutzernamen fest und konfigurieren den Netzwerkzugang. Zusätzlich verlangt die Consumer Preview eine gültige E-Mail-Adresse.